

Transferprojekt
**„Kreativpotential Schule“
(KreaS)**

Kurzkonzeption

*

Laufzeit:

01.01.2023 – 31.07.2026



Inhalt

		Seite
1	Ausgangslage	2
2	Probleme/Herausforderungen	2
3	Ziele und landesweite Übertragbarkeit	3
4	Geplante Arbeitsphasen	4
5	Erwartete Ergebnisse	5

1 Ausgangslage

- In den Jahren 2021/22 unterstützte die Stiftung Mercator mit dem Landesprogramm „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ Kooperationsvorhaben außerschulischer Akteure zur kulturellen Bildung an Schulen sowie den Aufbau einer eigenen Website (online ab Ende November 2022).
- Zwei durch die Corona-Pandemie bedingt über das Kalenderjahr 2022 hinausgehende Fortbildungsreihen gehören zum Konzept der „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ („Kulturelle Bildung bei der Erhöhung von Schulqualität“ sowie „Theater und Film“).
- Mit dem Landesprojekt KUMBIS (Kulturelle Medienbildung in der Schule) wurden bereits vielfältige kreative Ideen in künstlerischen Fächern und schulischen Projekten im Bereich kultureller Bildung und kultureller Medienbildung umgesetzt sowie analoge und digitale Veröffentlichungen erarbeitet.
- Mit der Veröffentlichung der sechs Kompetenzbereiche im Strategiepapier „Bildung in der Digitalen Welt“ der KMK von 2016 sowie der Forderung zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ bis 2030 wurden schrittweise die Lehrpläne in Sachsen-Anhalt angepasst und müssen kreativ implementiert werden.

Aus diesen Erfahrungen heraus, angesichts des Auslaufens der Mercator-Förderung für „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ und der Beendigung des Landesprojekts KUMBIS Ende 2022 entsteht die Notwendigkeit zur Absicherung laufender Vorhaben sowie zur Verstetigung und Neuorientierung der Unterstützung aller Kreativpotentiale von Schule.

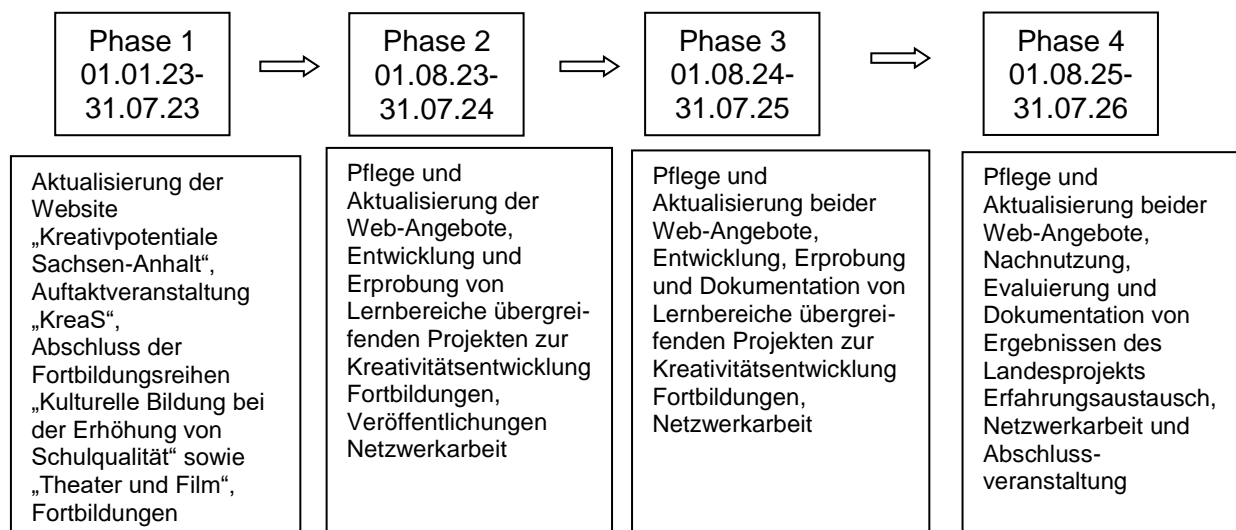
2 Probleme/Herausforderungen

- Das Landesprogramm „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ konnte nicht wie geplant bereits 2020, sondern erst Mitte 2021 starten. Für die Realisierung von Kreativ-Projekten standen daher lediglich der Pandemie-Herbst 2021 sowie das Jahr 2022 zur Verfügung. Für eine breitenwirksame Nachnutzung und Weiterentwicklung der Projektideen war diese Zeit zu kurz.
- Die 2021/22 durch Mercator geförderten Fortbildungsreihen „Theater und Film“ sowie „Kulturelle Bildung bei der Erhöhung von Schulqualität“ konnten, durch die Pandemie bedingt, erst verspätet starten und können daher erst 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Eine finanzielle Absicherung ist erforderlich.
- Die mit Mercator-Mitteln finanzierte Website „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“, die vor allem auch eine Plattform für Kooperationsangebote mit außerschulischen Akteuren kultureller Bildung ist, wird erst Ende 2022 online gehen. Die Pflege und Aktualisierung ab 2023 muss gesichert werden.
- Zur allgemeinen Kreativitätsentwicklung in Zusammenarbeit verschiedener Unterrichtsfächer in der Schule konnten durch das Landesprogramm „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ keine Impulse gegeben werden, da im Zuge der Konzeptionsentwicklung die Handlungsfelder schließlich vollständig auf die kulturelle Bildung fokussiert wurden. Die Erweiterung des Kreativitäts-Aspekts war jedoch ursprünglich Ziel von „Kreativpotentiale“ und sollte nun in einem Transferprojekt realisiert werden.
- Im Landesprojekt KUMBIS wurden durch die Pandemie-Jahre 2020-22 vorrangig digitale Kulturprojekte entwickelt und erprobt. Andere Medien, die auch Live-Zusammenkünfte und reale kulturell-künstlerische Lern- und Arbeitsformen erfordern, traten in den Hintergrund und sollten ab 2023 wieder mehr Beachtung erhalten.

3 Ziele und landesweite Übertragbarkeit

- Im Zuge der Anpassung der Fachlehrpläne an die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und die 17 Ziele der UN zur nachhaltigen Entwicklung und Bildung ist Kreativitätsentwicklung in der Schule wichtiger denn je.
- Mit dem Projekt „Kreativpotential Schule“ (KreaS) sollen vielfältige Unterrichts- und Projektideen hinsichtlich schulischer Kreativitätsentwicklung entwickelt werden, ausgehend von den Kernfächern der kulturellen Bildung wie Musik, Kunst/Gestalten und Deutsch und ausstrahlend auf weitere Fächer und Lernbereiche.
- Die im Rahmen des Landesprogramms „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ entwickelte Website ergänzt dies durch Dokumentation/Transfer von Mercator-geförderten sowie aktuellen Angeboten außerschulischer Akteure kultureller Bildung und muss auch nach der Mercator-Förderung 2023 weiter gepflegt sowie stetig aktualisiert werden.
- Die beiden noch laufenden Fortbildungsreihen aus „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ („Theater und Film“ sowie „Kulturelle Bildung bei der Erhöhung von Schulqualität“) sollen mittels des Transferprogramms erfolgreich weitergeführt und abgeschlossen werden.
- Die bereits durch KUBIS und KUMBIS etablierten innovativen Workshop-Fortbildungs-Formate der generationsübergreifenden Veranstaltungen sollen mit dem Transferprogramm weiterentwickelt werden.
- Fortbildungsangebote des LISA sowie der Akteure des Unterstützungssystems werden die Ergebnisse des hier beantragten Landesprojekts in Sachsen-Anhalt bekannt und einsetzbar machen.

4 Geplante Arbeitsphasen



1. Phase Projektierung, Feinplanung, Fortbildung 01.01.2023 – 31.07.2023

- Pflege und Aktualisierung der Website „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“
- Weiterführung und Abschluss der beiden „Kreativpotentiale“-Fortbildungsreihen „Kulturelle Bildung bei der Erhöhung von Schulqualität“ sowie „Theater und Film“
- Analyse der Ergebnisse der Projekte KUMBIS sowie „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“
- Analyse der angepassten Grundsatzbände und Fachlehrpläne aller Schulformen in Sachsen-Anhalt hinsichtlich kreativer Kompetenzen

- Erarbeitung erster Projektideen zur Lernbereiche übergreifenden Kreativitätsentwicklung in den verschiedenen Schulformen (Fortbildnerinnen, Fortbildner und Fachgruppenmitglieder)
- erste Fortbildungen, auch generationsübergreifend, auch als Abrufangebote
- Unterstützung der Implementierung der Fachlehrpläne hinsichtlich der 17 Ziele für nachhaltige Bildung und Entwicklung

2. Phase Impulse schulische Kreativpotentiale, Veröffentlichung
01.08.2023 – 31.07.2024

- Pflege und Aktualisierung der Website „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“
- Erarbeitung analoger und digitaler Kreativitäts-Ideen für den Unterricht sowie deren Erprobung und Evaluation
- Erarbeitung von Projektideen zur Kreativitätsentwicklung, die bewusst kulturell-künstlerische Impulse auch in den naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und Fremdsprachunterricht tragen
- Veröffentlichung „Kreativ-Projekte – Erfahrungen und Ideen“
- Überarbeitung des Kursplans WPK „Kultur und Künste“ (Gymnasium)
- Öffentlichkeitsarbeit, Treffen/Begegnungen von Lehrkräften und Schülerinnen/Schülern der Netzwerkschulen
- Fortbildungen, auch generationsübergreifend zur Kreativitätsförderung

3. Phase Systematisierung, Erfahrungsaustausch
01.08.2024 – 31.12.2025

- Erarbeitung, Erprobung und Dokumentation von beispielgebenden Unterrichts- und Projektmodellen zur Entwicklung Kreativkompetenz
- Pflege und Aktualisierung der Website „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“
- Klausuren, offene Stunden, Fortbildungen zur schulischen Kreativitätsentwicklung im Schulversuchsnetzwerk
- Öffentlichkeitsarbeit, Treffen/Begegnungen von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern der Netzwerkschulen
- Fachtagung „Kreativpotential Schule“ mit aktiver Beteiligung von Schülergruppen

4. Phase Evaluation und Projektabschluss, Transfer
01.01.2026 – 31.07.2026

- Öffentlichkeitsarbeit, Treffen/Begegnungen von Lehrkräften und Schülerinnen/Schülern der Versuchsschulen
- Klausuren, offene Stunden, Fortbildungen zur schulischen Kreativitätsentwicklung im Schulversuchsnetzwerk
- Pflege und Aktualisierung der Website „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“
- Implementierung der Anregungen des Landesprojekts in der Schulpraxis
- Abschlussveranstaltung mit Rechenschaftslegung und Ausblick

Für die Durchführung des Landesprojekts werden regelmäßige Zusammenkünfte zwischen den beteiligten Partnern notwendig. Das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) leitet, unterstützt und koordiniert alle mit dem Projekt im Zusammenhang stehenden Aktivitäten.

5 Erwartete Ergebnisse

Die erwarteten Ergebnisse werden auf den beiden digitalen Plattformen „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ sowie auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt dokumentiert und beziehen sich auf drei Ebenen von Kreativitätsentwicklung in der Schule:

Beiträge zur Kreativitätsentwicklung im Unterricht

1. Kreative Pilotprojekte in den Kernfächern kultureller Bildung (Musik, Gestalten/Kunst, Deutsch)
2. Übertragung auf fächerverbindende (projektorientierte) und fächerübergreifende (Schulprojekte) Unterrichtsideen unter Einbeziehung weiterer Unterrichtsfächer, auch der Naturwissenschaften
3. Abgleich mit den Kompetenzbereichen des KMK-Strategiepapiers „Bildung in der digitalen Welt“ sowie der 17 Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung und deren Verankerung in den Fachlehrplänen
4. Curriculare Arbeit mit der LISA-Veröffentlichung „Wege zur Kultur in Sachsen-Anhalt“ (12/2022) und Implementierung in die Unterrichtsarbeit

Impulse für das Kreativpotential der Institution Schule

5. Schule als Ort von Kultur und Kreativität (Kulturtreffpunkt Schule) über den Unterricht hinaus verstehen und gestalten
6. Kreative und nachhaltige Entwicklung in der Region mitgestalten (Schulgebäude, Schulgelände, Nachbarschaft, Landschaft, besondere Orte)
7. Veröffentlichung „Kreativprojekte – Erfahrungen und Ideen“

Pflege kreativer Partnerschaften

8. Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem eigenen Kollegium sowie anderen Schulen bei der Gestaltung von Kreativprojekten
9. Zusammenarbeit mit Eltern, Nachbarn und anderen regionalen Partnern bei der kreativen Mitgestaltung des Ortes und der Umgebung
10. Exkursionen in Sachsen-Anhalt in andere Schulen sowie zu außerschulischen Lernorten zur Anregung, Ideensammlung und zum Erfahrungsaustausch für kreative, auch gemeinsame Vorhaben zur Weiterentwicklung von Alltag, Schule und Gesellschaft
11. Weiterführung und Aktualisierung der Veröffentlichung von Kooperationsangeboten mit außerschulischen Akteuren auf der Website „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“

Erwartetes Ergebnis des Schulversuchs ist eine Stärkung der schulischen kulturellen Bildung und der Kreativitätsentwicklung, die unabhängig von der sozialen Herkunft der Schülerinnen und Schüler zur selbstbestimmten, kreativen Mitgestaltung ihres Lebens und ihrer Umwelt führt.

Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler aller Schulformen sind durch das Landesprojekt ermutigt und befähigt, selbstständig und selbstbewusst in ihren Schulen kulturelle Bildung und Kreativitätsentwicklung zu erleben und zu gestalten.

Digitale und analoge Veröffentlichungen als Ergebnisse des Landesprojekts „Kreativpotential Schule“ laden zur Nachnutzung und Weiterentwicklung ein.

Halka Vogt, 12.01.2023
(Projektleitung)